



Oldenburg, den 24.05.2022

E I N L A D U N G

zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2022

am Dienstag, den 14. Juni 2022 um 18.00 Uhr im
Patentkrug, Wilhelmshavener Heerstr. 359, 26125 Oldenburg
Anfahrt unter www.patentkrug.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung lade ich Sie herzlich ein.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Jos F. Mehrings aus seinem neuen Buch „Die unerhörte Liebe des Richters K.“ lesen. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Exposé. Das Buch hat Herr Mehrings dem verstorbenen Vorsitzenden des Vereins, Andreas Genze, gewidmet.

Es ergibt sich folgende Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Tätigkeitsbericht des Vorstandes**
3. **Kassenbericht 2021 --- Haushaltsplan 2022**
4. **Bericht des Kassenprüfers**
5. **Genehmigung des Jahresabschlusses**
6. **Entlastung des Vorstandes**
7. **Festsetzung der Mitgliedsbeiträge**
8. **Verschiedenes**

Den Tätigkeitsbericht nebst Jahresabrechnung 2021 und Haushaltsplan 2022 können Sie vorab, ca. eine Woche vor der Versammlung, auf unserer Homepage www.anwaltsverein-oldenburg.de im Mitgliederbereich einsehen. Für die Anmeldung benötigen Sie folgende Daten: Benutzername: Mitglied; Passwort: MTC376_s.

Teilen Sie uns Ihre **Teilnahme** an der Mitgliederversammlung bitte **unbedingt** mit dem **anliegenden Anmeldeformular** bis zum **10.06.2022** mit. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der Vorstand zu einem kleinen Imbiss ein. Die Teilnahme teilen Sie uns bitte auch auf dem anliegenden Anmeldeformular mit. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Maïke Chandra, Vorsitzende

Die unerhörte Liebe des Richters K.

Jos F. Mehrings

Exposé

Im Mittelpunkt des Romans steht der 57-jährige Richter am Landgericht Heinrich Kollmann. Der biedere, eher unscheinbare Familienvater „verguckt“ sich in eine junge KassiererIn namens Eva Hartmann, die in einem Drogeriemarkt in Münster jobbt. Zunächst unmerklich, dann aber mehr und mehr gerät er in ihren Bann. Kollmann ist von der fixen Idee besessen, Eva kennenlernen zu wollen, nein, kennenlernen zu müssen, „in deren eigenem wohlverstandenen Interesse“. Er missversteht ihre Zurückweisung und ist unfähig, diese zu akzeptieren. So versucht er Eva mit verschiedenen Mitteln bis hin zu einem „Sit-in“ zu einem ersten Gespräch zu bewegen. Er ist unerschütterlich in seinem Glauben, dass auch Eva dieses Gespräch führen und ihn kennenlernen möchte. Er wird zu einem Stalker, der Dinge tut, über die er schon gerichtet hat, etwa durch die Verhängung von Kontaktverboten. Mehr und mehr verliert Kollmann die Realität aus den Augen und landet schließlich nach der Einnahme starker Drogen vorübergehend im Landeskrankenhaus. In seinen Wahnvorstellungen weitet sich sein Sit-in zu einer weltumspannenden Bewegung für den Frieden aus. Viele nationale und internationale Politiker, angefangen von der deutschen Bundeskanzlerin bis hin zum amerikanischen Präsidenten, geben mehr oder weniger nichtssagende Statements ab. Überdies erhält Kollmann den außer der Reihe vergebenen Friedensnobelpreis, Münster mutiert überdies zu einem zweiten Woodstock. In diesem Zusammenhang ist der Roman von einer gerade bedrückenden Aktualität, spricht doch der Vorsitzende des Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI im Jahre 2019 von einer „Zeitenwende“, freilich zum Frieden und damit in einem diametral anderen Sinn als der Begriff seit dem 24. Februar dieses Jahre verwendet wird.

Der zweite Erzählstrang des Romans beinhaltet humorvolle, teils ironische bis sarkastische Schilderungen aus Kollmanns beruflicher Tätigkeit als Richter am Amtsgericht und Landgericht sowie einer kurzen von ihm nach zwei Monaten entnervt abgebrochenen „Erprobung“ am Oberlandesgericht Hamm. Diese Teile sind sowohl für den juristischen Leser interessant, der Vieles und vielleicht auch sich erkennen wird, aber auch für den Nichtjuristen, der Vieles erstmals kennenlernt. Dabei wird mit einigen Rechtsirrtümern aufgeräumt, etwa zur Abgrenzung zwischen Mord und Totschlag und der immer wieder zu hörenden Falschbehauptung, eine GmbH hafte mit mindestens 25.000 €. Diese Passagen sind so verfasst, dass auch der juristische Laie sie versteht und nahezu spielend und unbemerkt einen kleinen Lernprozess durchläuft. Neben einer Anklageschrift der Staatsanwaltschaft werden das Abstimmungsverhalten in Strafkammern und ein Deal in einem Strafverfahren mit dem Vorwurf der Vergewaltigung beschrieben. Außerdem finden sich zwei Beweisaufnahmen in Zivilverfahren nebst einem vollständigen Urteil.

Skurril mutet der nach einem bestimmten Ritual ablaufende immer gleiche Kantinengang eines OLG-Senats zur Kaffeepause an. Namentlich an dieser Stelle lässt der wunderbare Roman „Ballmanns Leiden oder Lehrbuch für Konkursrecht“ von Herbert Rosendorfer grüßen. Auch sonst finden sich literarische Bezüge: In einem Verfahren gerät Kollmann als Richter in eine ähnliche Konfliktsituation wie der Dorfrichter Adam in „Der zerbrochene Krug“. Außerdem beruhen die Überschriften der einzelnen Kapitel auf bekannten Zitaten aus der Literatur, vielfach aus „Faust. Der Tragödie erster Teil“, und auf Sprichwörtern.

Der Autor hat viele Erlebnisse aus seiner juristischen Ausbildung und seiner fünfjährigen beruflichen Tätigkeit als Richter einfließen lassen, bestimmte Situationen und Sachverhalte aber auch erfunden, wobei jeweils Wert auf eine juristische Genauigkeit und Korrektheit gelegt wurde.

Geest-Verlag, 1. Aufl., 2022, 504 Seiten, 14,80 €

Bestellungen: info@geest-verlag.de oder im Buchhandel

Jos F. Mehrings (* 1952), wohnhaft in Oldenburg, Jurastudium in Münster, Assistent an der Carl-von-Ossietzky-Universität (Oldenburg), als Richter tätig zwischen 1991-1996 am AG Westerstede, Landgericht Oldenburg und OLG Oldenburg, Professor für Wirtschaftsrecht an der FH Münster von 1996-2015

Mehring hat nach zahlreichen Fachveröffentlichungen in angesehenen juristischen Zeitschriften und einem Lehrbuch zum Wirtschaftsprivatrecht im Dezember 2018 seinen mit „Niemand hat die Absicht“ betitelten ersten Roman im Geest-Verlag vorgelegt (aktuell in 3. Aufl.).

Außerdem hat er 2020 die 32-seitige Broschüre „Graue Hunde können nicht fliegen. Fabelhafte Geschichten für Groß und Klein“ zusammen mit der Illustratorin Yvonne Semken im Verlag Isensee veröffentlicht (aktuell in 2. Aufl.). Eines der Gedichte ist vertont worden:

<https://www.youtube.com/watch?v=iO10kEQ4ZN4>

Ein Ausschnitt aus einer Lesung zum ersten Roman mit dem Schauspieler Jo Schmitt unter

<https://www.jo-schmitt-schauspiel.de/audio/der-vorleser/>

Ausschnitte aus vom Autor durchgeführten Lesungen unter

https://www.youtube.com/watch?v=IG4Pn4_YWwI

und

<https://oeins.de/mediathek/videos/VideoOnDemand/Channels/filtermedia/-/9994959304/lokallesung/#c499> abrufbar (ab Minute 18:40).

Kontakt:

Von-Müller-Str. 18

26123 Oldenburg

0441 - 8 47 11

mehring@fh-muenster.de

Abs.

Per Fax 0441 25843 oder **per E-Mail info@anwaltsverein-oldenburg.de**
Oldenburger Anwalts- und Notarverein e. V.
- Geschäftsstelle -
Donnerschweer Str. 10
26123 Oldenburg

Anmeldung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung

am Dienstag, **14.06.2022, 18.00 Uhr**

- Ich nehme an der ordentlichen Mitgliederversammlung teil.
- Ich nehme am anschließenden Imbiss teil.

_____, den _____ 2022

(Unterschrift)